

Den Mittelstand will unser neues Blatt erfassen,

denn er ist zurzeit sehr aufnahmefähig. Er befriedigt durch unsere Zeitschrift sein Lesebedürfnis und kommt mit dem Sortiment durch den ständigen Bezug einer Familienzeitschrift mehr und mehr in Fühlung.

Aber der Sortimenter soll nicht nur diesen indirekten Nutzen haben, daß sein allgemeiner Absatz sich mit der Zeit hebt, sondern er soll auch einen direkten, sofortigen hohen Gewinn erzielen, wenn er sich für unser Neues Blatt einsetzt. Wir werden großzügige Propaganda machen, auch durch zahlreiche Preisausreibungen wechselnder Art einen Anreiz für den Bezug unseres Neuen Blattes geben. Wir gewähren dem Sortiment den hohen Rabattsatz von 50%, bei jeder Großabnahme Sondervereinbarungen. Der Ordinärpreis beträgt 50 Pf. pro Woche, RM. 2.- pro Monat, ausschließlich Bestells geld.

Zahllose Bestellungen aus Sortimenterkreisen, denen das geplante Wiedererscheinen bekannt war, beweisen, daß die Neueinführung, entsprechend der früheren Beliebtheit, rüstig vorangeht.

In gepflegtem Gewande, auf vorzüglichem Illustrationspapier in Unger-Fraktur gedruckt, bietet „Das Neue Blatt“ einen reich bebilderten, literarisch hochwertigen Inhalt, der den Leser in hohem Maße anregt und fesselt. Eine persönliche Note wird der Zeitschrift eigen sein. Dadurch wird sie sich aus der heutigen Gleichmäßigkeit und Gleichmacheret in erfrischender Weise hervorheben.

So wird „Das Neue Blatt“ regelmäßig wöchentlich eine Chronik bieten, die unabhängig von jeder Parteirichtung einen Überblick über die Ereignisse auf dem Erdenrund darstellt und das Weltgeschehen in heiterem Plauderton auch dem kritisch beleuchtet, der die ins Kleine gehenden schattierten Berichte der Tagespresse nicht lesen mag. Diese Rubrik, unseren alten Lesern noch in bester Erinnerung, heißt heute wie damals „Der Unparteiische“.

Der Auswahl der Romane werden wir, wie früher, unsere größte Sorgfalt zuwenden, daneben die Novelle, die Erzählung und Humoreske durch Wiedergabe fesselnder Erstdrucke pflegen. Autoren von hohem Rang haben uns ihre Mitarbeit zugesichert.

Wir sind gewiß, daß „Das Neue Blatt“, wie es das Publikum von gestern für sich gewann, auch das Publikum von heute im Sturm erobert.

A. H. Payne Verlag, Leipzig W 31, Nonnenstr. 38